

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

09. Dezember 2016 | Seite 1 | 4

Plattformübergreifende Symbiose von intelligenten Objekten im »Internet of Things« (IoT)

In einem ersten Open Call wendet sich das Projekt symbloTe an IoT-Plattformen mit dem Ziel Drittanbieter finanziell zu fördern.

Miteinander verbunden sind intelligente Objekte inzwischen in vielen Bereichen ein fester Bestandteil unseres täglichen Lebens. Als Beispiele sind hier zu nennen: Häuser und Wohnungen mit Automatisierungslösungen, unterstütztes Wohnen mit Sensoren und Wearables (mobile Datengeräte), die die persönlichen Aktivitäten aufzeichnen, intelligente Verkehrslösungen und Umweltaufzeichnungen. Das IoT entwickelt sich gerade auf einer Vielzahl von vertikal isolierten Plattformen, von denen jede einzelne für vorgegebene Szenarien speziell eingerichtet ist. Um die diversen Sensoren, Aktoren und Kommunikationselemente zu steuern, laufen auf diesen Plattformen häufig Protokolle ab, die keinem Standard entsprechen und oft sogar vollständig proprietär sind.

Hier setzt symbloTe an: Ziel ist es, diese fragmentierte IoT-Landschaft weiterzuentwickeln und eine verbindende Abstraktionsebene für eine vereinheitlichte Steuerungsansicht verschiedenartiger IoT Plattformen und Sensor/Aktor Ressourcen zu schaffen.

Pressekontakt

Dipl.-Bw. Thomas Casper | Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB | Telefon +49 721 6091-300 |
Fraunhoferstr. 1 | 76131 Karlsruhe | www.iosb.fraunhofer.de | thomas.casper@iosb.fraunhofer.de |

Die Orchestrierungs-Middleware von SymbloTe basiert auf existierenden Standards für Protokolle und Schnittstellen sowie auf IoT-Plattformen, die z. T. proprietär sind (d. h. von den Projektpartnern aus der Industrie entwickelt wurden) z. T. aber auch als Open Source verfügbar sind (z. B. OpenIoT). Diese einzigartige Mischung von etablierten Systemen mit neuartigen Methoden kann einen entscheidenden Schritt hin zu einer horizontalen Integration und Föderation von IoT Domänen bedeuten.

PRESSEINFORMATION09. Dezember 2016 | Seite 2 | 4

Das Projekt beinhaltet fünf realistische Anwendungsfälle, um unsere Vision in repräsentativen Smart Spaces zu validieren: Heim/Haus, Universitätscampus, Stadion, Mobilität und Segelsport. Ziel von SymbloTe ist es, mit einem agilen Ansatz einen Prototyp für Open Source-Middleware zu implementieren. Entwickler aller Konsortialpartner arbeiten zusammen und implementieren Software-Komponenten in vier Bereichen: Anwendung, Cloud, Smart Space und Gerät.

SymbloTe wird die Implementierung bestimmter Erweiterungen durch Drittanbieter (z. B. Firmen, Start-ups und Forschungszentren) finanzieren. Diese Erweiterungen sollen IoT-Plattformen mit der SymbloTe Plattform verbinden, indem sie Open Source Software, Werkzeuge und Lösungen nutzen, die im Projekt entwickelt wurden.

Hierbei handelt es sich um folgende Erweiterungen:

- Software Adapter für bereits existierende IoT-Plattformen, damit diese SymbloTe-kompatibel werden, Enabler, die die Möglichkeiten des SymbloTe-Core System einsetzen, um domänenspezifischen Mehrwert zu generieren.

Pressekontakt

Dipl.-Bw. Thomas Casper | Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB | Telefon +49 721 6091-300 |
Fraunhoferstr. 1 | 76131 Karlsruhe | www.iosb.fraunhofer.de | thomas.casper@iosb.fraunhofer.de |

- IoT Anwendungen, die Features des SymbloTe Core und der verfügbaren Enabler nutzen, um domänenübergreifende Apps zu entwickeln.
- Probeläufe im kleinen Maßstab mit echten Nutzern für einen bestimmten Use Case (vorzugsweise komplementär zu den SymbloTe Use Cases), die den Wert der SymbloTe-Angebote validieren und abbilden.

PRESSEINFORMATION

09. Dezember 2016 | Seite 3 | 4

Schwerpunkt des ersten Open Call wird es sein, IoT-Plattformen davon zu überzeugen, SymbloTe-konform zu werden, während der zweite Call (geplant im Herbst 2017) sich darauf konzentrieren wird, die Wertangebote zu steigern und das Projektumfeld mit neuen IoT-Plattform Providern, Anwendungsentwicklern und geringem Personaleinsatz zu erweitern.

Der erste Open Call wurde am 30.11.16 veröffentlicht und interessierte Parteien haben drei Monate Zeit, sich für eine Teilnahme am Call zu bewerben. Informationen zur Ankündigung werden auf der Webseite von SymbloTe veröffentlicht, die auch einen Abo-service für Benachrichtigungen anbietet.

Das SymbloTe Konsortium wird die ausgewählten Parteien in jeder Phase der Zusammenarbeit unterstützen und Zeit und Aufwand investieren, um die Zusammenarbeit für alle Seiten so gehaltvoll und erfolgreich wie möglich zu gestalten.

Ivana Podnar Zarko von der Universität Zagreb erklärt, dass »die Teilnehmer an den Open Calls Teil eines sich entwickelnden IoT-Ökosystems werden, in dem einerseits IoT-Plattformanbieter die Möglichkeit haben werden, ihre IoT-Geräte in einer kontrollierten und sicheren Art zugänglich zu machen,

Pressekontakt

Dipl.-Bw. Thomas Casper | Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB | Telefon +49 721 6091-300 | Fraunhoferstr. 1 | 76131 Karlsruhe | www.iosb.fraunhofer.de | thomas.casper@iosb.fraunhofer.de |

während andererseits Anwendungsentwickler offene Schnittstellen zwischen den Plattformen nutzen können, um neue, plattformübergreifende IoT-Anwendungen zu entwickeln. Das schafft interessante/aufregende Möglichkeiten sowohl für den existierenden wie auch für den künftigen Einsatz des IoT«.

PRESSEINFORMATION

09. Dezember 2016 | Seite 4 | 4

Über SymbloTe

SymbloTe ist ein Projekt, das innerhalb des EU-Programms Horizon 2020 (ICT 2015) finanziert wird.

Das Projektkonsortium besteht aus Partnern aus 14 verschiedenen Institutionen und Firmen aus acht europäischen Ländern:

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.symbiote-h2020.eu>

/M2M Services unterstützt.

<http://www.keti.re.kr/e-keji> .